



Informationen zu geschlechtlicher Vielfalt: Inklusive Anredeformen

Aktuell werden in der Öffentlichkeit verschiedene Vorschläge dazu diskutiert, wie dem Gesetz zur Änderung der in das Geburtsregister einzutragenden Angaben sowie dem Urteils des Bundesverfassungsgerichtes vom 10. 10.2017 zu einem dritten, positiven Geschlechtseintrag bei der Anrede im Schriftverkehr Rechnung getragen werden kann.¹

Das Präsidium der Universität Göttingen hat sich mit Beschluss vom 18.02.2020 darauf verständigt, in allen formalen Schriftstücken und langfristig in allen Feldern der internen Kommunikation und der Außendarstellung eine **inklusive Schreibweise, nämlich neutral oder durch Nutzung eines Asterisks (*)**, zu verwenden.

Stellen werden mit Fokus auf die Funktion/ Aufgabe ausgeschrieben oder in inklusiver Schreibweise formuliert und jeweils mit dem Klammerzusatz (w/m/d) ergänzt. Informationen zu inklusiven Stellenausschreibungen finden Sie unter www.uni-goettingen.de/de/580847.html.

Bitte beachten Sie, dass neben der Stellenausschreibung auch andere formale Dokumente in inklusiver Schreibweise gestaltet werden müssen.

Für **inklusive Anredeformen** gibt es mehrere Möglichkeiten:

In Anreden **einzelner Personen** ist bspw. „Guten Tag [ggf. Titel, Vorname, Nachname]“ eine gute Option, alternativ möglich ist auch „Sehr geehrte*r [Vorname, Nachname]. Bei Adressfeldern in Briefen kann die Anrede „Frau“ bzw. „Herr“ entfallen bzw. eine Adressierung durch die Nutzung von „Guten Tag [Vorname, Nachname]“ erfolgen.¹

Soll eine **unbestimmte Menge von Personen** höflich angesprochen werden, könnten beispielsweise folgende Möglichkeiten genutzt werden:

- „Sehr geehrte Interessierte“, „Sehr geehrte Studierende“
- „Sehr geehrte Empfänger*innen des Newsletters XY“
- „Sehr geehrte Anwesende, liebe Mitglieder und Angehörige der Universität Göttingen“
- „Sehr geehrte Menschen“
- „Liebe Lesende“
- „Liebe Interessierte“

Wir gehen davon aus, dass in der Umsetzung des Urteils insb. im Öffentlichen Dienst und in der Verwaltung in absehbarer Zeit weitere Vorschläge und praktikable Lösungen entwickelt werden. Für den Moment raten wir Ihnen, eine für Sie sinnvoll erscheinende Lösung zu wählen und offen dafür zu bleiben, ggf. in Zukunft noch passgenauere Lösungen umzusetzen.

Weitere Informationen und Hinweise zum Thema finden Sie auch online bei den folgenden Gesellschaften und Interessensverbänden:

- TriQ / TransInterQueer e.V.: <http://www.transinterqueer.org/unsere-publikationen>
- BVT* / Bundesverband Trans*: <https://www.bv-trans.de/publikationen>
- QNN /Queeres Netzwerk Niedersachsen: http://q-nn.de/wp-content/uploads/TiN_Brosch%C3%BCre_Abin%C3%A4rePersonen_Online-1.pdf

Kontakt

¹ „divers“ ist ein Geschlechtseintrag wie „weiblich“ oder „männlich“, jedoch keine Anrede!

Pia Garske

Stabsstelle Chancengleichheit und Diversität

Universität Göttingen

pia.garske@zvw.uni-goettingen.de

Weitere Informationen zu geschlechtlicher Vielfalt finden Sie unter www.uni-goettingen.de/geschlechtliche-vielfalt

¹ Link zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts (2017): <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2017/bvg17-095.html>. Link zum Gesetz im Bundesgesetzblatt (2018): [www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&start=//*\[@attr_id=%27bgbl118s2635.pdf%27\]#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl118s2635.pdf%27%5D1547119712611](http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&start=//*[@attr_id=%27bgbl118s2635.pdf%27]#_bgbl_%2F%2F*%5B%40attr_id%3D%27bgbl118s2635.pdf%27%5D1547119712611).

In der öffentlichen Debatte werden der Asterisk oder „Gender-Star“ (z.B. Mitarbeiter*innen), der Unterstrich oder „Gender-Gap“ (z.B. Professor_innen), der Doppelpunkt (z.B. Kolleg:innen), neutrale Formulierungen (z.B. Studierende), Funktionsbezeichnungen (z.B. Lehrkräfte) und andere Optionen diskutiert.